

Thema: Ojan Assadian

Autor:

WASSERAUFBEREITUNG UND TRINKWASSERHYGIENE

EIN SAUBERES
LEBENSMITTEL

Trinkwasserhygiene ist eine Chance für Installateure. Das Forum Trinkwasserhygiene unterstützt sie dabei.

Die Vorstellung des Forums Wasserhygiene auf der Energiesparmesse Wels durch die Gründungsmitglieder BWT, Rehau, Transhelsa und WimTec war der Auftakt für eine breit angelegte Initiative zur Verbesserung der Trinkwasserinstallationen in Gebäuden. „Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und muss wieder den Wert erhalten, der ihm zusteht. Dann ist der Weg geebnet, die Wertschöpfung in der Sanitärbranche wieder zu steigern“, erklärt KR Herbert Wimberger, Geschäftsführer von WimTec und Initiator des Forums.

KNOW-HOW STATT BILLIGPRODUKTE

Um die Wertschätzung des Trinkwassers als unser wichtigstes Lebensmittel zu steigern, hat das Forum Wasserhygiene klare Ziele definiert: Es will Bewusstsein schaffen, Wissen vermitteln



Auch die Wiener Innung informierte sich über die Angebote des Forums Trinkwasserhygiene (v.l.n.r.): KR Herbert Wimberger, Geschäftsführer Wimtec; LIM Robert Breitschopf; Hannes Schnöller, Impex Niederlassungsleiter Wien; Martin Taschl, Wimtec.

und Lösungen anbieten, um so für beste Trinkwasserqualität vom Wasserzähler bis zum Point-of-Use an den Entnahmestellen zu sorgen.

Der momentane Trend, Sanitärartikel im Internet oder in Baumärkten zu kaufen und möglichst günstig installieren zu lassen, ist der Qualität des Trinkwassers in der Hausinstallation nicht zuträglich. „Da muss die Branche mit Know-how dagegen halten. Wollen wir die Trinkwasserinstallationen verbessern, muss Errichtung und Wartung in den qualifizierten Händen der Installateure liegen“, betont

BIM-Stv. KR Alfred Laban, der in Vertretung für die Bundesinnung die Aktivitäten und Ziele des Forums Wasserhygiene von Beginn an unterstützte.

VERANTWORTUNG DER GEWERKE

Der nächste Schritt ist die Aufklärung und Sensibilisierung der Fachbranche. Dazu hat das Forum in der Bundesinnung einen starken Partner gefunden. So erhielt das Thema Trinkwasserhygiene zum Beispiel im Rahmen der Fachtagung der niederösterreichischen Installateure in St. Pölten eine breite

Aufmerksamkeit. Dr. Robert Kellner, Abteilung Gesundheitswesen in der NÖ Landesregierung, und KR Herbert Wimberger waren von LIM-NÖ Karl Pech eingeladen, die anwesenden Installateure zu informieren. Im Mittelpunkt standen einerseits die Wichtigkeit der Wasserqualität und andererseits die Verantwortung aller Gewerke bei der Planung, Errichtung und dem Betrieb einer Trinkwasserinstallation.

„Man kann als Installateur alles richtig machen und es kann trotzdem zu einer Kontamination des Trinkwassers durch Legionellen oder andere stoffliche Migrationen kommen. Entscheidend ist nicht nur die fachgerechte Installation, auch das Nutzerverhalten und der Wartungszustand einer Anlage sind wichtige Einflussfaktoren. Hat sich der Installateur in so einer Situation nicht durch entsprechende Übergabeprotokolle und Dokumentationen abgesichert, kann er haftbar gemacht werden“, gibt KR Wimberger zu bedenken.

Dr. Robert Kellner ist medizinischer Sachverständiger für Planung und Betrieb von Neu-, Zu- und Umbauten in Krankenhäusern und Pflegeheimen und steht der Initiative als Experte zur Verfügung: „Durch die interdisziplinäre Besetzung des Forums Wasserhygiene erhoffe ich mir neue Erkenntnisse und geeignete technische Lösungen, um wasserassoziierte Infektionserkrankungen im Gesundheitswesen primär zu vermeiden.“

UNTERSTÜTZUNG FÜR INSTALLATEURE

Das Forum Wasserhygiene arbeitet mit Experten bereits an Leitlinien und Infoblättern für Installateure und Betreiber zur

FACHSEMINAR FORUM WASSERHYGIENE

Qualifizierungsprogramm für Installateure, Planer und Anlagenbetreiber

Mit dem Fachseminar „Hygiene in Trinkwasserinstallationen in Gebäuden“ hat das Forum Wasserhygiene ein Thema aufgegriffen, das auf branchenübergreifendes Interesse stößt. Es nahmen bereits mehr als 150 Fachleute aus dem Gesundheitssektor, der Lebensmittelhygiene, dem Immobilienmanagement sowie Planer und Installateure an den Seminaren teil. Das Ziel brachte DI Willibald Schodorf vom Deutschen Verband für Luft- und Wasserhygiene (DFLW e.V.) beim 3. Fachseminar des Forums Wasserhygiene im April auf den Punkt: „Wir müssen viel mehr über die Risiken von unzureichender Trinkwasserhygiene aufklären.“ Dem schlossen sich auch die anderen Experten aus Österreich und Deutschland an, die beim Fachseminar in Ferschnitz/NÖ vorgetragen haben. Darunter u. a. Univ.-Prof. Dr. med. Ojan Assadian DTM&H (Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Krankenhaushygiene) und Rechtsanwältin Mag. Martina Gaspar.

Nähere Informationen, Termine und Anmeldung auf:
www.forum-wasserhygiene.at

FORUM
Wasserhygiene

Thema: Ojan Assadian

Autor:



WASSERAUFBEREITUNG UND TRINKWASSERHYGIENE

hygienegerechten Planung, Errichtung und Instandhaltung von Trinkwasseranlagen. Auch die Unterstützung bei der Dokumentationspflicht sieht das Forum als wichtigen Aufgabenbereich. Darüber hinaus geben die Experten des Forum Wasserhygiene in Fachseminaren einen umfassenden Überblick über das technische, rechtliche und mikrobiologische Basiswissen (siehe Infokasten).

PRAKTISCHE LÖSUNGEN

Dass das Thema Trinkwasserhygiene die Sanitärbranche in ganz Österreich bewegt, beweist unter anderem der Besuch von Wiener Installateuren bei WimTec, welchen Hannes Schöller, Leiter der Impex-Niederlassung Wien, in Kooperation mit Landesinnungsmeister Robert Breitschopf organisierte. Mehr als 30 Unternehmer informierten sich über Lösungen im Bereich Sanitärarmaturen für die Trinkwasserhygiene. Beim

Betriebsbesuch erfuhren die Teilnehmer, wie WimTec automatische Armaturen mit höchsten Qualitäts- und Hygienestandards entwickelt und produziert. So gehören die berührungslose Auslösung, glatte und leicht zu reinigende Oberflächen, Ver-



WIMTEC

Errichtung und Wartung von Trinkwasseranlagen muss in den qualifizierten Händen der Installateure liegen.

KR ALFRED LABAN
BUNDESINNUNGSMEISTER-STELLVERTRETER

meidung von Stagnationsräumen, Druckprüfung mit Luft und die intelligente Freispülautomatik zum Ausspülen von stagnierendem Wasser und stofflicher Migration bei WimTec längst zum Stand der Technik. Martin Taschl, Innovationsmanager bei WimTec, gab im Anschluss an den Rundgang einen Einblick in das breite The-

menfeld der Trinkwasserhygiene. LIM Robert Breitschopf sieht den Betriebsbesuch als Startschuss, der Trinkwasserqualität im Gebäude mehr Beachtung zu schenken: „Es geht darum, Kompetenz zu zeigen und zu unserer Verantwortung zu ste-

hen. Schließlich sind wir Installateure die Überbringer des wichtigsten Lebensmittels.“

Um das übergeordnete Ziel der Verbesserung der Trinkwasserqualität im Gebäude zu erreichen, seien noch einige Herausforderungen in Angriff zu nehmen. Zum Beispiel der Widerspruch zwischen einer immer höheren Energieeffizienz durch

Absenkung der Wassertemperatur und der notwendigen Mindesttemperatur des Warmwassers von 55 °C. Oder auch die Einhaltung des maximalen Bleigrenzwertes von 10 g/l, und das bei einem komplett veralteten Leitungssystem in den Häusern

Wiens. Für beide Problemstellungen hat WimTec mit der intelligenten Freispül-Automatik eine entsprechende Lösung entwickelt, die die Installateure im Rahmen des Werksbesuchs kennenlernen. Dieses Wissen bringt WimTec auch als Mitglied in das Forum Wasserhygiene ein. „Wir sind als Branche gefordert, diese Themen aktiv anzugehen, und ich begrüße die Gründung des Forums Wasserhygiene, durch das ich mir neue Erkenntnisse und Unterstützung für die Installateure erhoffe“, betont LIM Breitschopf.